

Tucholsky, Kurt: Gebet für die Gefangenen (1912)

1 Herrgott!
2 Wenn du zufällig Zeit hast, dich zwischen zwei Börsenbaissen
3 und einer dämlichen Feldschlacht in Marokko auch einmal um
4 die Armen zu kümmern:
5 Hörst du siebentausend Kommunisten in deutschen Gefängnissen
6 wimmern?
7 Kyrie eleison –!

8 Da sind arme Jungen darunter, die sind so mitgelaufen,
9 und nun sind sie den Richtern in die Finger gefallen;
10 auf sie ist der Polizeiknüppel niedergesaust,
11 der da ewiglich hängt über uns allen . . .
12 Kyrie eleison –!

13 Da sind aber auch alte Kerls dabei, die hatten Überzeugung,
14 Herz und Mut –
15 das ist aber vor diesen Richtern nicht beliebt,
16 und das bekam ihnen nicht gut . . .
17 Kyrie eleison –!

18 Da haben auch manche geglaubt, eine Republik zu schützen –
19 aber die hat das gar nicht gewollt.
20 Fritz Ebert hatte vor seinen Freunden viel mehr Angst
21 als vor seinen Feinden – in diesem Sinne: Schwarz-Rot-Gold!
22 Kyrie eleison –!

23 Herrgott! Sie sitzen seit Jahren in kleinen Stuben
24 und sind krank, blaß und ohne Frau;
25 sie werden von Herrn Aufseher Maschke schikaniert und
26 angebrüllt,
27 in den Keller geschickt und mitunter verhaun . . .
28 Kyrie eleison –!

29 Manche haben eine Spinne, die ist ihr Freund;

30 viele sind verzankt, alle verzweifelt und sehnsuchtskrank –
31 Ein Tag, du Gütiger, ist mitunter tausend Jahr lang!
32 Kyrie . . .

33 Vielleicht hast du die Freundlichkeit und guckst einmal
34 ins Neue Testament?
35 Bei uns lesen das die Pastoren, aber nur sonntags –,
36 in der Woche regiert das Strafgesetzbuch und der Landgerichts-
37 prääsident.
38 eleison –!

39 Weißt du vielleicht, lieber Gott, warum diese Siebentausend
40 in deutsche Gefängnisse kamen?
41 Ich weiß es. Aber ich sags nicht. Du kannst dirs ja denken.
42 Amen.

(Textopus: Gebet für die Gefangenen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53758>)